

(Wöchentlich

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Copressenkränze

auf das

Grab unsers zu früh dahin geschiedenen Freundes

Fritz Oppenberg,

gestorben am 1. Oktober 1856

zu **Wilhelminenort.**

Ein Jahr schon hin! — Es kann' den Schmerz nicht wenden
Der tobte, seit der Freund uns heimwärts ging;
Warum mußte' er so früh sein Leben enden?
Ihm ward's vom großen Schöpfer so bestimmt.

Du ruhest wohl! Und jeder Tag uns lehret,
Wie viel, wie Alles uns mit Dir entflo'h'n!
O Freunde! sicher unsern Schmerz Ihr ehret
Um einen solchen Freund und solchen Sohn.

Hermann und Gustav sind vorangegangen,
Die Du geliebt als Bruder, ach so sehr;
Du bist nun auch zu ihnen hingegangen,
Euch trifft vereint kein Schmerz und Unglück mehr.

Schlaf, Theurer, leicht! Dank konnte Dir nicht werden;
Ein dunkles Schicksal nahm Dich uns ja fort.
Du warst so treu, so gut, o Freund, auf Erden:
Empfang' den Lohn an Gottes Throne dort.

Gewidmet von seinen Freunden

E. M. u. G. L.

Die Magdeburger Lebens-Versiche- rungs-Gesellschaft,

welche zu billigen und festen Prämien, Verträge
über Lebens-Renten, Aussteuer-, Kinder-versor-
gungs- und Begräbnis-Versicherungen schließt,
wird hiermit zur Aufnahme bestens empfohlen.

Für diejenigen, welche bereits der Lebens- und
Begräbnis-Versicherung beigetreten sind, liegen die
Quittungen pro IV. Quartal bei den unterzeich-
neten Special-Agenten bereit.

Ernst Lehmann in Oels.

G. Meidner in Bernstadt.

Röster in Festenberg.

Kastanien und Eicheln.

Im Herzoglichen Schlosse zu Dels wer-
den Kastanien und Eicheln gekauft und vom
Schloßwächter **Weiß** übernommen.

Dels, den 21. Septbr. 1857.

Das Herzogliche Forst-Amte.
Schöngarth.

Jacken und Unterbeinkleider

empfiehlt billigt

S. Manasse.

Eine kleine Schank- oder Gastwirthschaft wird
von Weihnachten ab zu pachten gesucht; das Nä-
here hierüber ist in der Expedition dieses Blattes
zu erfahren.

Prämierung jugendlicher Dienstboten durch den allgemeinen landwirthschaftlichen Verein im Kreise Dels, am 18. Oktober d. J.

Der allgemeine landwirthschaftliche Verein bezweckt
nach den beschlossenen Grundsätzen vom 16. Febr. 1851,
und ergänzt den 3. Dezember 1855:

1) Diejenigen jugendlichen ländlichen Dienstboten, welche
in dem Alter von 15 bis 20 Jahren eine minde-
stens dreijährige Dienstzeit unter einer und derselben
Dienst-Herrschaft nachweisen, durch Belohnung oder
Auszeichnung für eine ausdauernde Lehrzeit anzu-
regen;

2) andererseits diejenigen Dienstherren im Kreise ken-
nen zu lernen, welche mit christlicher Liebe und
Sorgfalt in den jugendlichen Dienstboten Zutrauen
erwecken, und sie für ihren ferneren Beruf befähigen.

Die Anmeldungen in den dafür angefertigten, und
von dem Vorstande oder dem Schriftführer des Vereins,
Herrn Lehrer Müller in Dels, zu entnehmenden Listen
sind von den Orts-Polizeibehörden zu bescheinigen, und
durch die Ortsgerichte bis spätestens den 10. Oktober
an den unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Die Vertheilung der Prämien, unter Zuziehung der
Dienstherren und der Väter oder Vormünder der zur
Auszeichnung würdig befundenen jugendlichen Dienstbo-
ten, findet in öffentlicher Sitzung am 18. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr zu Dels, im Gasthose zum Elp-
stum, statt.

Dels, den 13. September 1857.

Der Vorstand des allgemeinen landwirthschaft-
lichen Vereins im Kreise Dels.

Kleinwächter.

Die bisherige Gemeinde-Schmiede in Dam-
mer, hiesigen Kreises, soll verkauft werden. Es
gehören außer einem Wohnhause und der
Werkstatt noch circa 2 Morgen Acker erster
Klasse dazu. Nähere Auskunft ertheilt der
Gerichtsscholz **Kalkbrenner** daselbst.

Frisch geräucherte neue Heringe bei **Ferdinand Jüngling.**

Ein noch gut gehaltenes gebrauchtes Sopha
wird zu kaufen gesucht; Näheres darüber bei

A. L. Bahns.

Zwei große Keller

habe ich zu vermietthen.

E. A. F. Döring.

Eine meublirte Stube ist Breslauer-Strasse
Nro. 17 zu vermietthen und bald zu beziehen.

Marienstraße Nro. 186, vorn heraus, ist eine
Stube nebst Kabinet und Küchensube zu vermie-
then und Neujahr zu beziehen.

Die Guts Herrschaft zu Schmoltzschütz be-
darf eine Ausgeberin für die Schloß- und Vieh-
Wirthschaft. — Dazu geeignete Personen wollen
sich bald persönlich melden.

Ein Goctaviges Flügel-Instrument ist preis-
mäßig zu verkaufen; das Nähere in der Expedition
dieses Blattes.